

DER STIL IN DER MUSIK

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649089604

Der Stil in der Musik by Guido Adler

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GUIDO ADLER

**DER STIL
IN DER MUSIK**

DER
STIL IN DER MUSIK

VON

DR. GUIDO ADLER

O. Ö. PROFESSOR DER MUSIKWISSENSCHAFT AN DER WIENER UNIVERSITÄT.

I. BUCH

PRINZIPIEN UND ARTEN DES
MUSIKALISCHEN STILS.



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL

1911

MUSIC LIBRARY
UNIVERSITY OF CONNECTICUT
LIBRARY, 1911

Vorwort.

In der »Einleitung« werden die Absichten, die den Verfasser leiteten, klargelegt. Es sei daher gestattet, darauf zu verweisen. Das Werk zerfällt in drei Teile: 1. Prinzipien, 2. Arten, 3. Perioden des musikalischen Stiles. Die beiden ersten sind im vorliegenden ersten Band vereinigt. Der zweite Band wird die historischen Stilperioden bringen. Zum erstenmal erscheint ein Werk über »den Stil in der Musik«. Es mußten demnach grundlegende Untersuchungen angestellt werden, die nur dann etwas weiter ausgeführt wurden, wenn kontroverse Fragen behandelt wurden. Auch da suchte ich mich möglichst knapp zu fassen. Schon dieser Band hätte dem Inhalt nach auf mehrere Bände ausgedehnt werden können. Es ist zu erwarten, daß sich eine ganze Reihe von Untersuchungen und Forschungen daran schließen wird. Dies wäre mit ein Zweck der Veröffentlichung.

Wien, 12. Oktober 1911.

Guido Adler.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	I
Stilprinzipien.	
I. Begriff (5). — Objektiv und Subjektiv (6). — Charakter (8): Allgemeinbezeichnungen. — Technik (10): »Satz« = »Stil«. — Schönheit und Stilgefühl (11). — Wissenschaftliche Erfassung (11).	
II. Tonkunst als Organismus (13): Auf- und Niedergang. — Tonkunst und Volksmusik (14): Ornamentstil. — Gesetzmäßigkeit (16): Primärbildungen. Geometrischer Stil. Konstruktionsstil. Arithmetischer Stil. — Stilisierung (19): Verarbeitung. Zwang der Stilisierung. — Stilbildung (23): Ausbildung des Stilgefühles. Stilsehnen. Stil als Kompromiß. — Stilwandel und Stilübergang (26): Zusammenhang der Stilbildungen und der Stile. Ausgleichung und Vermittlung. Stilschwankungen. Vornahme des Stilwechsels. Sprünge und Lücken. Örtliche Begrenzung. — Stilübertragung (30): Unterschied der Übertragung von Einrichtung, Transkription und Umarbeitung. Wesen der Stilübertragung. — Stilkreuzung (40). — Stilmischung (42): Vergleiche mit der griechischen Musik.	
III. Das Tonmaterial und seine stilistische Verwendung (49): Begrenzung. Natur und Konvention. — Das Motiv und der tonliche Rohstoff (50): Verwendung. Beschaffenheit. Motiv und Thema. Wechselwirkung. Chronologische und systematische Ordnung des Tonmaterials nach Stilprinzipien. Tonleiterbildungen. — Nationale Einflüsse (62): Annäherung. — Tonalität als stilbildendes Moment (67). — Rhythmische Kriterien (69): Zwei Grundthesen. Verhältnis von Rhythmik und Metrik. Verschiedene Erfassung des Grundmaßes. Akzent und Takt. Ataktisch. Freitaktig. Anwendung auf die Moduslehre. Taktlehre. Verwirrung der An-	

schauungen. — **Melodik** (100): Die Melodien und Weisen als Ausgangspunkt der Stilbestimmung. Kadenzierung. Das Verhältnis des deklamatorischen und rein melodischen Stilprinzips. Melismatik und Ornamentik. Zierkunst. — **Klang** als stilbildendes Moment (113). — **Melodische Kompositionstechnik** [ein- und mehrstimmig] (114): Stilistische Erfassung von Konsonanz und Dissonanz, von Stimmführung und Stimmbehandlung. Stilistisches Eingreifen der Mehrstimmigkeit in die Melodik. Wiederholung und Nachahmung. Stilistisches Verhältnis der Stimmen. Die thematische Arbeit. Formen und Formungen. Wandel der Formen. Vorformen. Stilistisches Zusammenhalten und Zusammenführen. — **Vortrag** (127): Stillhaft und stillos. Dynamik, Phrasierung und Artikulation. Innere Notwendigkeiten und äußere Vortragsmethoden. Akustische Perspektive. Solo und Chor, Besetzung. Tempo. — **Notation** (135): Als Äußerung für Stilelemente. Unsicherheit in der Deutung mit Rücksicht auf Stilforderungen.

Seite

Stilarten.

- Entstehung der Arten.** Gesichtspunkte der Zusammenfassung und Gruppierung. Geistlich und weltlich. Annäherung und Herübernahmen. Stilgeartung mit Rücksicht auf Ursprung und Verwendung. Das Rein-Musikalische 138
- Religiöse und kirchliche Musik.** Das liturgische Gebet. Stilistische Änderungen desselben. Geistliche Musik. Annäherungen und Austausch mit weltlichen Stilarten. Besitzergreifung aller Kunsinittel. Die kirchlichen Zyklen und die Mischung der Stilarten 143
- Ort und Zweck.** Zweckkunst und Raumkunst. Stilarten mit solistischer und chorischer Besetzung. Stil der Kammer-, Haus-, Konzert- und Militärmusik. Prunkstil. Hofstil. Die stilistischen Einflüsse und Arten des Virtuositens. Salonmusik. Liedertafelmusik. Stilistik und Stilisierung der Tanzmusik und ihrer Formen 155
- Vokal- und Instrumentalmusik.** Stilistische Normen der beiden. Mischungen. Melodische Stilarten in Unabhängigkeit davon. Wechselverhältnis. Der konsolidierte mehrstimmige Vokalsatz. Scheidung der Klangcharaktere der menschlichen Stimme und der einzelnen Instrumente. Scheidung und Austausch der vokalen und instrumentalen Formen. Der strenge, gebundene Stil in Vokal- und Instrumentalmusik. Der *stile sueto*, der freie unabhängige Stil in der letzteren. Stilarten durch falsche Übertragungen 170

	Seite
Lyrischer und dramatischer Stil. <i>Stile rappresentativo, stile imitativo.</i> Bezeichnungen der Arten des musikalisch bearbeiteten Dramas. Stilwandlungen der Oper. Geschlossene Formen und freie Formungen; ihre Mittelarten. Stellung der Arie in dramatischer und lyrischer Beziehung und die daraus sich ergebende Stilbehandlung. Übertragung des <i>stile imitativo</i> auf die Instrumentalmusik, <i>stile imitative descrittivo.</i> Stilistischer Gegensatz der lyrischen Theatergesänge zu der reinen Lyrik. Arten der Solo- und Chorlyrik	182
Das Oratorium. Stilarten oder Grundstiftart? Der » <i>stile oratorio</i> «, » <i>stile misto</i> «	195
Nationale Stilarten	213
Charakterarten. In der Antike, im Mittelalter. Die »Gefühlstypen«, »Charaktertypen«, »Grundgestalten« bei Philosophen und Ästhetikern. Verschiedene Bezeichnungen bei Tonkünstlern und Musikschriftstellern. Der »große« und der »kleine« Stil. Der »breite« Stil. Der »sinnlich schöne« Stil. Gemütsarten. Der »erhabene« Stil. Der vollendete Stil. Der klassische Stil. Der »akademische« Stil. Die Stilarten der Romantiker, Der Klassizismus	216
Individualstil	290
Manieristen. Traditionalisten. Das Archaisieren	233
Eklektizismus	237
Werk- und Formstil	239
Stilarten der Mehrstimmigkeit: Heterophonie, Homophonie, Polyphonie. Der begleitete Solovortrag (»monodischer Stil«). Zwischen- und Übergangsorten. Der streng gearbeitete Stil (<i>stile osservato</i>) (gebundener Stil). Der imitierende Stil. Polychorie. Polyodie. Der freistimmige Stil (<i>stile sueto</i>). Die Stilarten des <i>Basso Continuo</i> . Der konzertante Stil. Die durchbrochene Arbeit. Das »obligate Akkompagnement«	240
Verzeichnis der zitierten und eines Teiles der herangezogenen Literatur	272

